

II-8534 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4220/1J

1993-01-28

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Walter Posch
und Genossen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend die Auflösung des Post- und Telegraphenmuseums

Wie aus Kärntner Philatelistenkreisen verlautet, sieht das Grundkonzept für die Neugestaltung des Technischen Museums Wien die Präsentation von Exponaten nicht mehr im Rahmen von dreißig Abteilungen, sondern in Form von "thematischen" Ausstellungen vor. Im Hinblick darauf und den Umstand, daß insbesondere das Postmuseum bereits seit längerem zumindest teilweise mit dem Hinweis auf Personalmangel geschlossen ist, befürchtet man nunmehr die Auflösung des Postmuseums bzw. die Aufteilung der Objekte auf mehrere Ausstellungsorte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die nachstehende

A n f r a g e:

1. Trifft es zu, daß im Konzept zur Neugestaltung des Technischen Museums Wien eine Auflösung des Postmuseums vorgesehen ist?
2. Wenn ja, in welcher Form soll die Aufteilung erfolgen?
3. In welchen "thematischen" Ausstellungen werden im Falle der Realisierung des Konzeptes den Besuchern des Technischen Museums Wien die zahlreichen Exponate des bisherigen Postmuseums zugänglich gemacht?
4. Durch welche Maßnahmen wird Vorsorge getroffen, daß im Zuge der Umsetzung der geplanten Neustrukturierung die Präsentation der Ausstellungsstücke des Postmuseums in gesamten Umfang sichergestellt ist?

5. Welche Gründe sprechen gegen die Weiterführung des Postmuseums in der derzeitigen Form bzw. welche Alternativen zur Erhaltung eines einheitlichen Postmuseums wurden bei Erstellung des Konzeptes in Betracht gezogen?